

TELETHERAPEUTISCHES HÖRTRAINING

Hörstörungen haben sowohl im Kindes-, aber auch im Erwachsenenalter eine große Bedeutung für die körperliche, psychische und soziale Entwicklung. Neben einer konservativen und operativen Behandlung derselben kann auch ein Hörtraining dazu beitragen, das Hörvermögen zu verbessern. Mit Blick auf die demographische Entwicklung und die zunehmende Anzahl an Schwerhörigen im höheren Lebensjahr bedarf es in Zukunft neuer Konzepte in der Hörrehabilitation. Die Digitalisierung stellt hierbei eine zukunftsweisende Möglichkeit dar, auch stärker die Betroffenen in die Therapie einzubeziehen.

Das Projekt „Train2Hear“, das durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird, stellt eine Kooperation des Cochlea-Implantat-Zentrums Ruhrgebiet der Universitäts-HNO-Klinik des St. Elisabeth-Krankenhauses Bochum mit der Firma Kampmann Hörsysteme, Bochum, der Hochschule für Gesundheit, Bochum und der Q2WEB GmbH, Düsseldorf dar.

Ziel des Projektes ist die **Entwicklung und Erprobung eines adaptiven teletherapeutischen Hörtrainings für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen.**

Um eine individualisierte Hör- und Sprachrehabilitation zu ermöglichen, soll sich das innovative Übungsprogramm interaktiv an den Leistungsstand und an die Bedürfnisse der Betroffenen anpassen. Eine Kombination aus einem selbstständigen, webbasierten Training und einer fachlichen Anleitung und Begleitung soll dazu beitragen, eine strukturierte und wirksame Therapie für den Alltag anzubieten.

Für weiterführende Informationen über das Projekt besuchen Sie gerne die Homepage:
<http://train2hear.de/>



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung